DEUTSCHE STACHELDRAHT-POST

Nº 18 **30. Mai 1942.**

INTERNIERTENLAGER - SOMES ISLAND - WELLINGTON,N.Z.

Die D.S.P. erscheint wöchentlich sonnabends,abwechselnd als Zeitung u.Mitteilungsblatt.
Die Schriftl.nimmt Beiträge und Inserate gern entgegen,lehnt aber Rechtsklagen ab.
Übelnehmen scherzhafter Anspielungen ist streng verboten.

RUSSISCHE FRONT.

Russland meldet grosse,wütende Kämpfe am Bogen des Donetz-Flusses, und die dauernd angesetzten Angriffe der Deutschen seien bis jetzt aufgehalten worden.

LIBYEN.

London meldet, aus Libyen noch keine bestimmten Nachrichten zu haben.

Berlin meldet, dass deutsche Tanks in Gruppen von 250 in drei Kolonnen vorgehen und zwei Tank-Kolonnen 25 Meilen süd-westlich von Tobruk sich vereinigt haben. Die dritte Kolonne geht südlich weiter,um die linke Flanke der englischen Truppen zu umgehen.

CHINA.

Von Chungking hat London weiter keine Meldungen erhalten, doch wird angenommen, dass Chingwha in Händen der Japaner ist. (Chingwha war die temporäre Hauptstadt der Provinz TSCHE-KIANG.)

INDIEN.

Tokio gab im Laufe der Woche bekannt, dass japanische Truppen von Burma aus über die indische Grenze gegangen sind. Dieses wird von New Delhi abgeleugnet.

FRANKREICH.

Das Vichy-Kabinett ist zusammengetreten, um unter dem Vorsitz Lavals wichtige Probleme zu besprechen.

HEYDERICH.

Berlin meldet heute Morgen,dass das Befinden von Herrn Heyderich,der durch ein Attentat in Prag verwundet wurde, ernst ist.

DAS NEUESTE.

Das Radio gab heute Morgen eine Berliner Meldung,die besagt, dass süd-östlich von Kharkow grosse Aufräumungs-Arbeiten (Mopping up operations) vor sich gehen und die Zahl der russischen Gefangenen sich mehrt.

JAPANISCHE STRATEGIE.

Shingo Tsuda, der japanische Textil-Magnat, schrieb im Jahre 1940 wie folgt:

Chiang-Kai-Shek reitet 2 Pferde,nämlich das bolschewistische Pferd des Soviet und das kapitalistische Englands. Er führt diese Pferde nicht am Zügel.sondern wird von ihnen dahingetragen,besonders von dem britischen Hengst. Sollte deshalb ein Feind den Chiang erschiessen wollen,so muss er vorher das Pferd erlegen. Englisch-freundliche Japaner befürchten immer noch wirtschaftliche sowie politische Misshandlung von Seiten Englands wegen Beleidigung des britischen Gefühls.Das ist jedoch eine unnötige Furcht.

Seht unsere Luftflotte ! Angesichts der grossen Taten der japanischen "Adler"-Luft-

(Fortsetzung Seite 6)